

Erich Kästner: Die Konferenz der Tiere (1949)

„Es geht um die Kinder!“? – Kinderliteratur oder Erwachsenentext?

A] Was macht den Text zur KJL?

- die Gattung: Tierbuch (Tiere sind Subjekt und Mittelpunkt der Handlung) → anthropomorphisierte Tiere
- der Text ist relativ kurz und sehr handlungsintensiv (viel Geschehen und Dialog, wenige Introspektive)
- es gibt ein klares Moralschema (mit der Einschränkung, dass die Tiere zu unmoralischen Mitteln greifen, um ihre Forderungen durchzusetzen)
- die Humanität der Charaktere
- der Optimismus des Textes
- das Thema: Antimilitarismus und die Schaffung einer idealen, kindgerechten Welt
- Kinder als indirekter Mittelpunkt der Handlung
- Logische Grenzen sind aufgehoben (Bsp.: alle Tiere friedlich zusammen; alle sprechen eine Sprache etc.)
- Komik als spannungslösendes Moment

B] Was macht den Text zur Erwachsenenliteratur?

- der Hintergrund der Handlung: eine von Politik, Militär und Bürokratie beherrschte Gesellschaft
- Elemente wie der Einfluss der Presse; die Telegramme
- Die eindeutige Parallelisierung der Tiere mit menschlichen Gesellschaftsstrukturen → Mittel der politischen Satire u.ä. (Tiere als die besseren Menschen als Herausforderung)
- Das Thema: Antimilitarismus und Weltfrieden
- Zitate, Anspielungen, Fremdworte und Mittel wie Ironie, die für Kinder nicht verständlich sind

C] Was macht die Doppellesbarkeit des Textes aus?

- das Thema ist (v.a. 1949) sowohl für Kinder als auch für Erwachsene interessant
- 2 Ebenen des Textes: a) Tiergeschichte; b) reale Problematik
- die Ideale, die vermittelt werden, sind zielgruppenunabhängig